

Willkommen  
Bienvenue  
Welcome  
ようこそ

# Unternehmensbefragung 2022 Ergebnisse

Durchgeführt von House of Winterthur im August 2022

**House of Winterthur**  
Engagiert für  
Stadt und Region

# Vorwort Unternehmensbefragung 2022

Die Unternehmensbefragung von House of Winterthur gibt jährlich Auskunft über den Zustand der Wirtschaftsregion Winterthur. Basis ist eine sich jährlich wiederholende Befragung von Unternehmen unterschiedlicher Branchenzugehörigkeit aus der Stadt und Region Winterthur.

Zudem wird jedes Jahr ein für die Unternehmen aus der Region Winterthur relevantes Thema genauer analysiert. Für das Jahr 2022 wurde das Thema Fachkräftemangel gewählt.

# Facts & Figures

- **Grundstimmung:** Trotz aller Unsicherheiten blicken die Unternehmen in der Region Winterthur deutlich zuversichtlicher in die Zukunft als noch vor einem Jahr. Sorgen bereitet den Unternehmen der Fachkräftemangel, die steigenden Preise sowie die Lieferkettenengpässe.
- **Durchführungsmodus:** Online-Befragung über das Befragungstool Findmind
- **Teilnahmezeitraum:** 2. August – 23. August 2022
- **Beteiligung:** 302
- **Beantwortet von:** Mitglied der Geschäftsleitung (76.7%)
- **Durchschnittliche Bearbeitungszeit:** ca. 8-10 Minuten\*

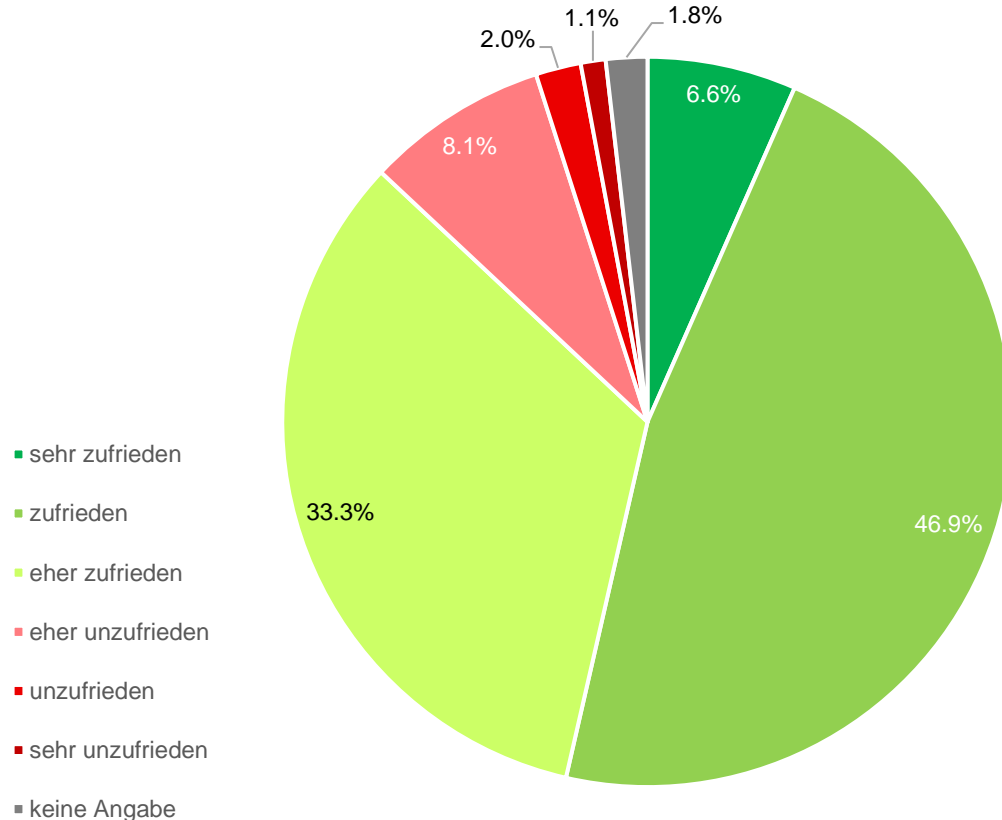


# Benchmarkfragen

Wiederkehrende Fragen mit Vergleich zum vorhergehenden Jahr

# Standortzufriedenheit

House of Winterthur  
Engagiert für  
Stadt und Region



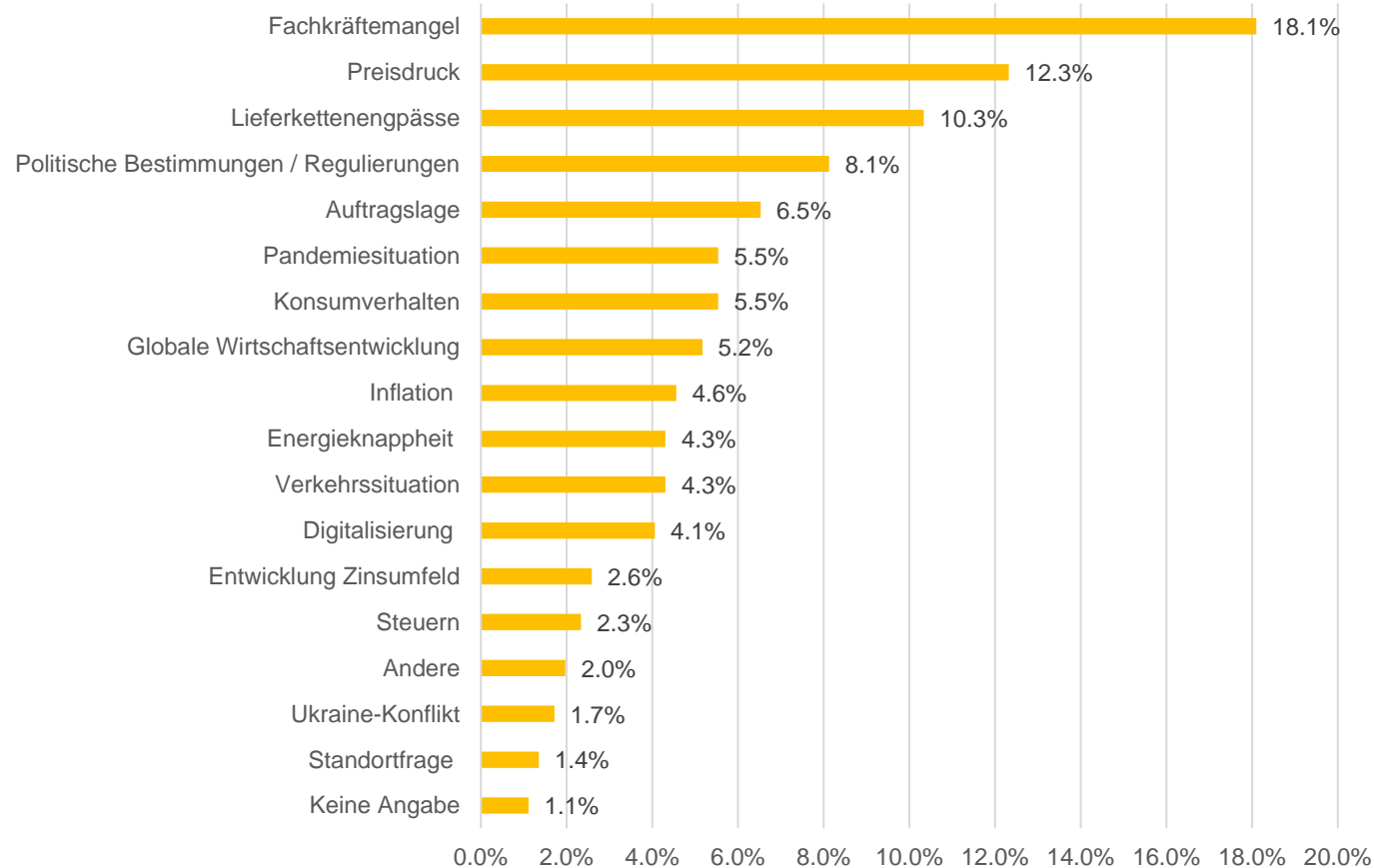
n = 192 (2021) / 273 (2022)

## Zufriedenheit steigt um 9.7%

Die Umfrage hat ergeben, dass 86.8% der befragten Unternehmen eher bis sehr zufrieden mit den Rahmenbedingungen am Standort Winterthur sind.

Dieser Wert steigt im Vergleich zum Vorjahr 2021 (77.1%) um 9.7%. Je höher die Zufriedenheit mit den Rahmenbedingungen, desto günstiger werden auch die Geschäftsverlaufsentwicklung im nächsten Kalenderjahr eingeschätzt.

# Herausforderungen

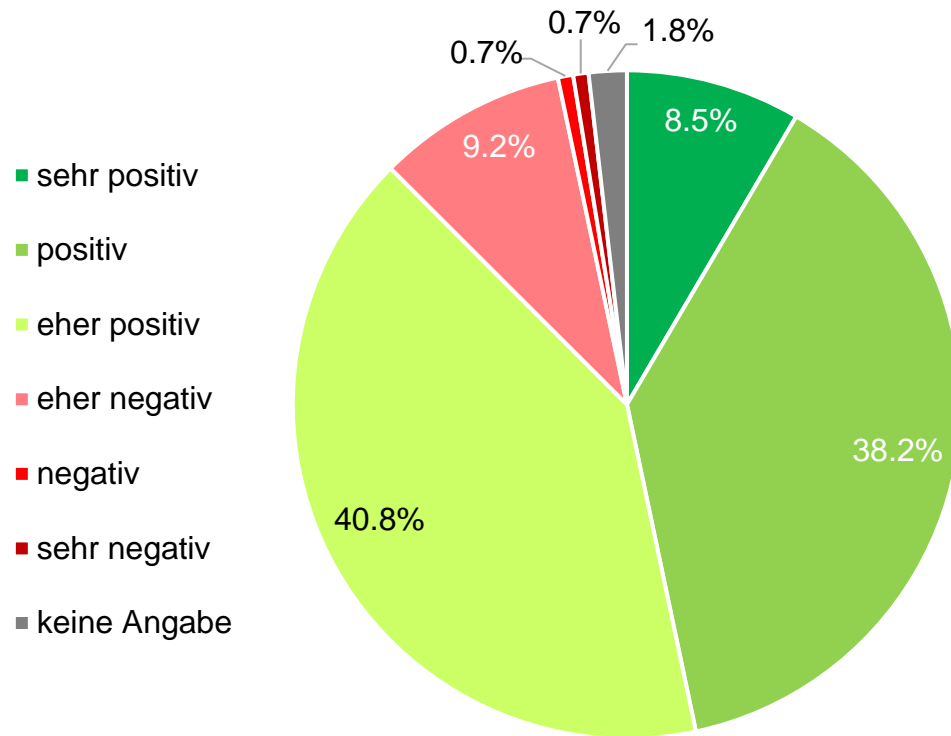


## Fachkräftemangel ganz vorne

Während im letzten Jahr die Corona-Pandemie als grösste Herausforderung genannt wurde, sorgen sich die Winterthurer Unternehmen aktuell vor allem um den Fachkräftemangel, die steigenden Preise sowie die Lieferkettenengpässe wie auch die politischen Bestimmungen ganz allgemein.

n = 268, Mehrfachantworten waren möglich (Nennung von bis zu 3 Herausforderungen)

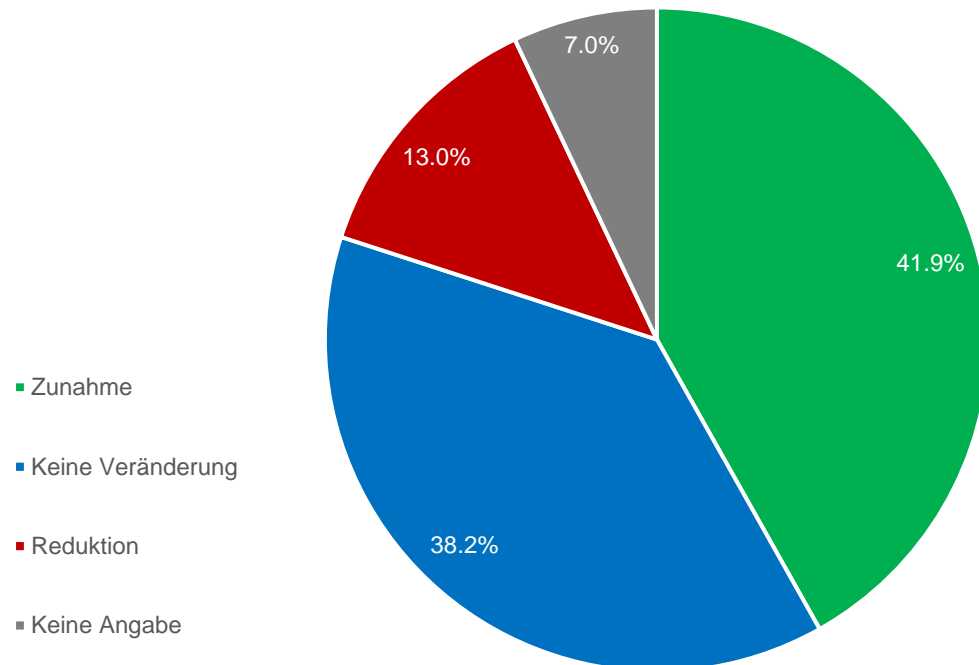
# Prognose Geschäftsverlauf



## Zukunftsprognose positiv

Auch für das Jahr 2023 sehen 87.5% der befragten Unternehmen eine positive Geschäftsentwicklung. Bei der letzten Befragung im Winter 2021 hatten rund 80.8% der Befragten einen positiven Geschäftsverlauf prognostiziert. Auch diese Prognose hat sich verbessert.

# Umsatzentwicklung



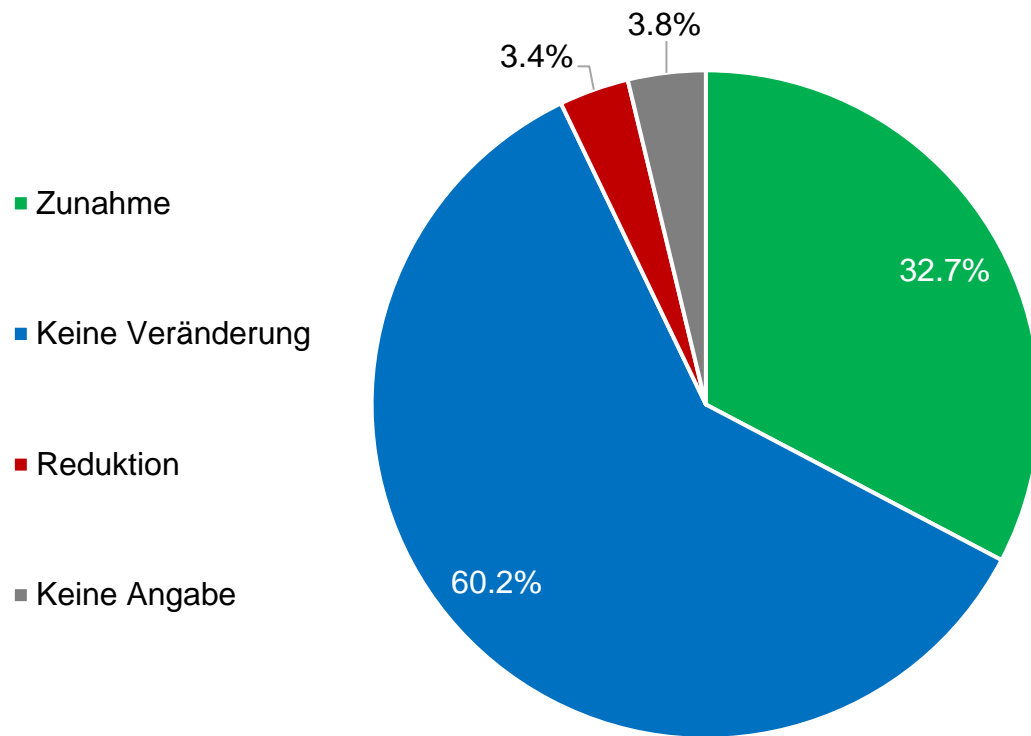
n = 192 (2021) / 270 (2022)

## Umsatzsteigerung

Trotz dem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld gelang es 41.9% der Unternehmen ihren Umsatz gegenüber Vorjahr (32.8%) zu steigern. 38.2% gibt eine gleichbleibende unveränderte Umsatzentwicklung an. Der Anteil jener Unternehmen, welche eine Umsatzreduktion hinnehmen mussten, hat sich gegenüber dem Vorjahr von 32.8% auf neu 13.0% deutlich verbessert.

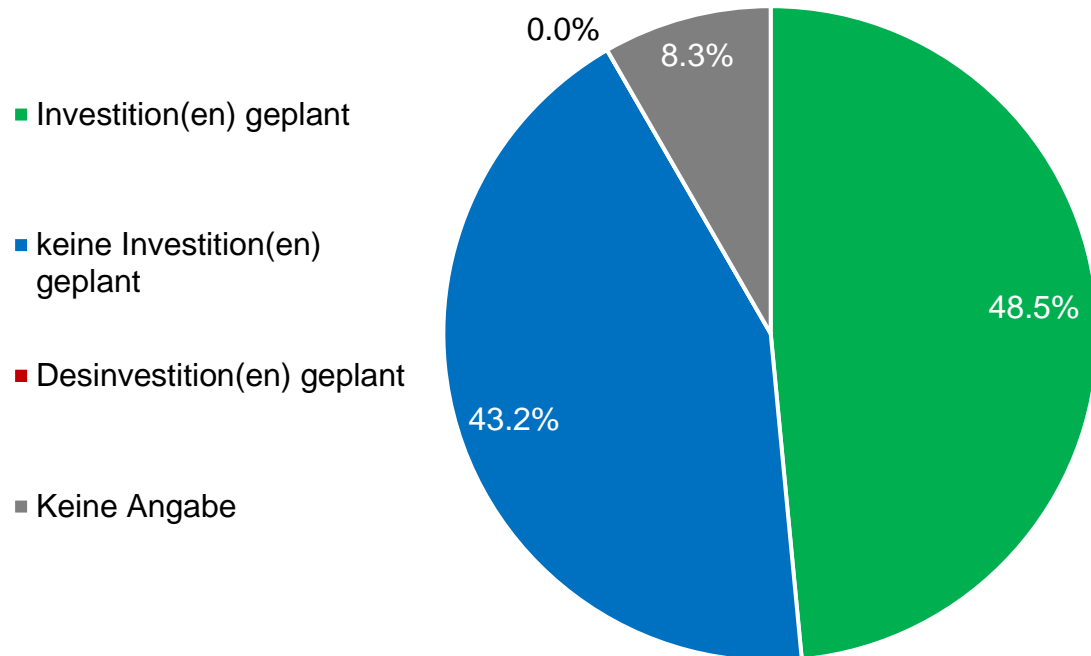


# Entwicklung Personalbestand



**Ein Drittel der Unternehmen stellt ein** Gegenüber der Befragung im Vorjahr gibt es kaum Veränderungen: 32.7% der Befragten unternehmen geben an, dass sie im kommenden Kalenderjahr neues Personal rekrutieren wollen. Vorjahr 29.2%. Keine personellen Veränderungen sind bei 60.2% (Vorjahr 59.4%) der Firmen geplant.

# Investitionen



n = 264

## Investitionsabsicht steigt stark

Im vergangenen Jahr haben lediglich 22.9% der Unternehmen angegeben Investitionen zu planen. Dieser Wert hat sich für das kommende Kalenderjahr mit 48.5% stark verdoppelt.

43.2% planen keine Investitionen. Im vergangenen Jahr lag der Wert bei 64.1%.

# Themenschwerpunkt 2022

**Verfügbarkeit von Fachkräften am  
Wirtschaftsstandort Winterthur**

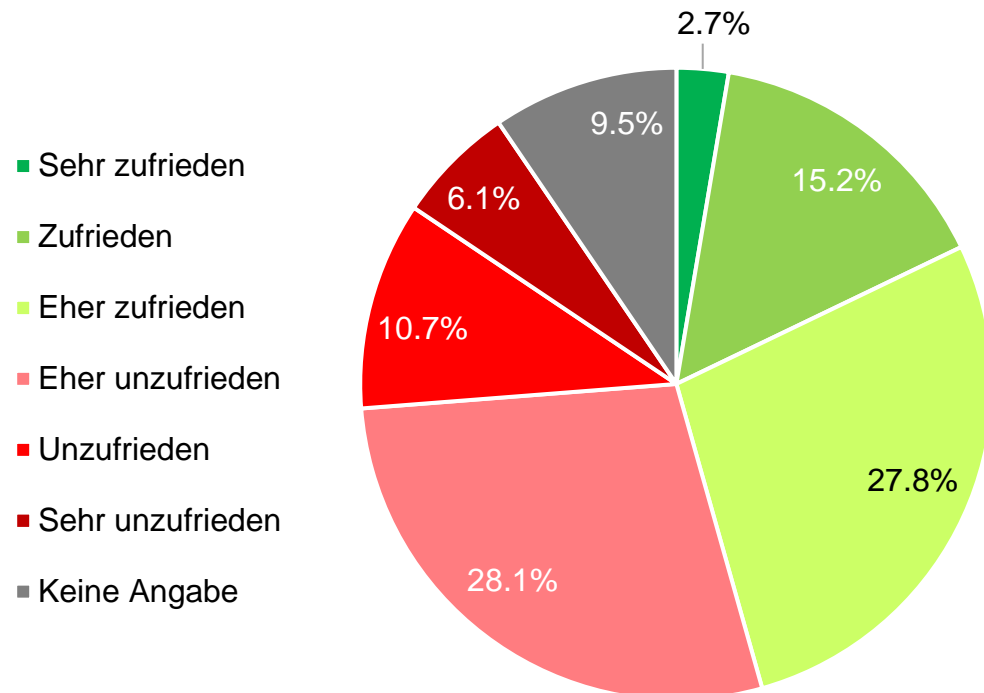
# Vorwort Themenschwerpunkt 2022

Die geburtenstarken Jahrgänge gehen in Europa in den Ruhestand, während weniger junge Menschen in das Berufsleben starten. Dieser demographische Wandel führt zusammen mit anderen Faktoren zum sogenannten Fachkräftemangel - aufgrund der zunehmenden Digitalisierung v.a. im Bereich der MINT-Fachkräfte.

Der Fachkräftemangel ist die Hauptsorge der Unternehmen in der Region Winterthur. Wie gut die Unternehmen am Standort mit dieser Herausforderung umgehen, wird die wirtschaftliche Entwicklung massgeblich beeinflussen.

«Wie zufrieden sind die Unternehmen in Winterthur mit der Verfügbarkeit von Fachkräften? Wie schätzen sie die Situation ausserhalb des Standortes ein und welche Massnahmen ergreifen sie?»

# Zufriedenheit mit der Verfügbarkeit von Fachkräften



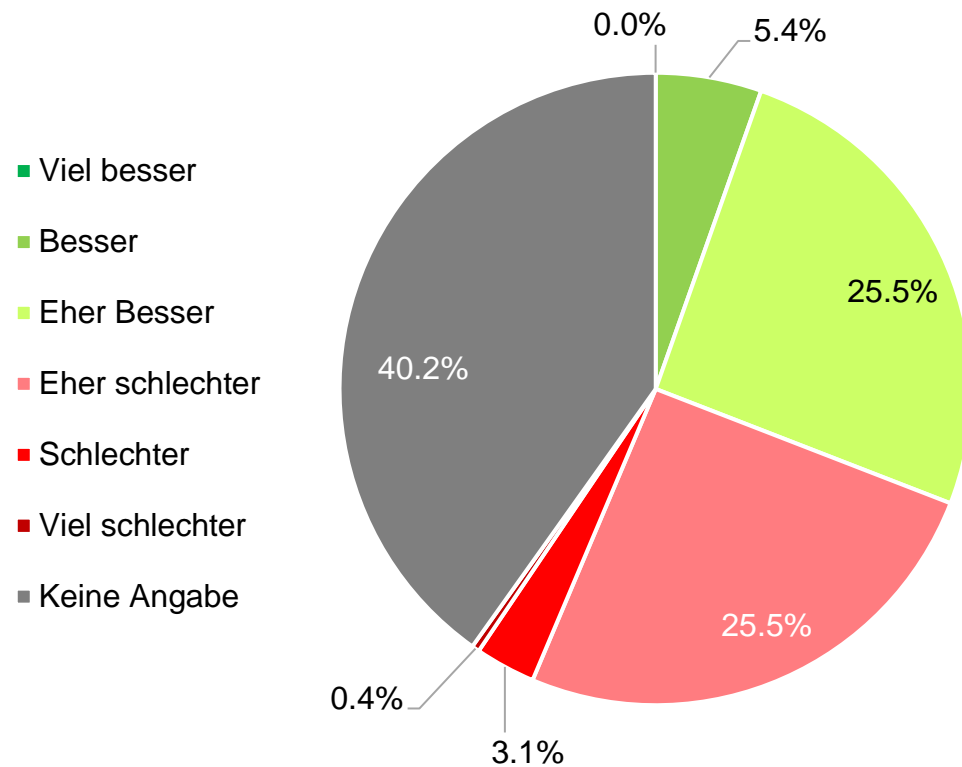
## Knapp die Hälfte zufrieden

45.7% der in Winterthur ansässigen Unternehmen gibt an, mit der Verfügbarkeit von Fachkräften zufrieden zu sein.

Fast gleichviele, 44.9%, sind mit der Personalsituation unzufrieden. 9.5% haben sich der Antwort enthalten.



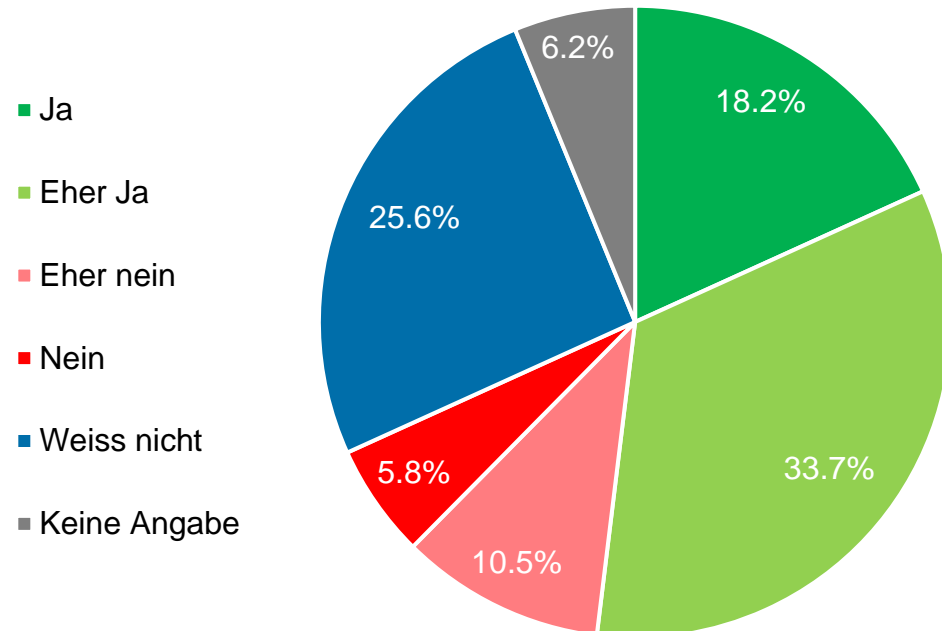
# Zugang zu Fachkräften ausserhalb des Wirtschaftsstandorts Winterthur



## Meinungen sind gespalten

Rund ein Drittel der befragten Unternehmen geben an, dass der Zugang zu Fachkräften in der Region Winterthur besser ist als anderswo. Ungefähr gleich gross ist der Anteil derjenigen Unternehmen, die die Situation in Winterthur für besonders schwer hält.

# Einfluss von Bildungsinstitutionen

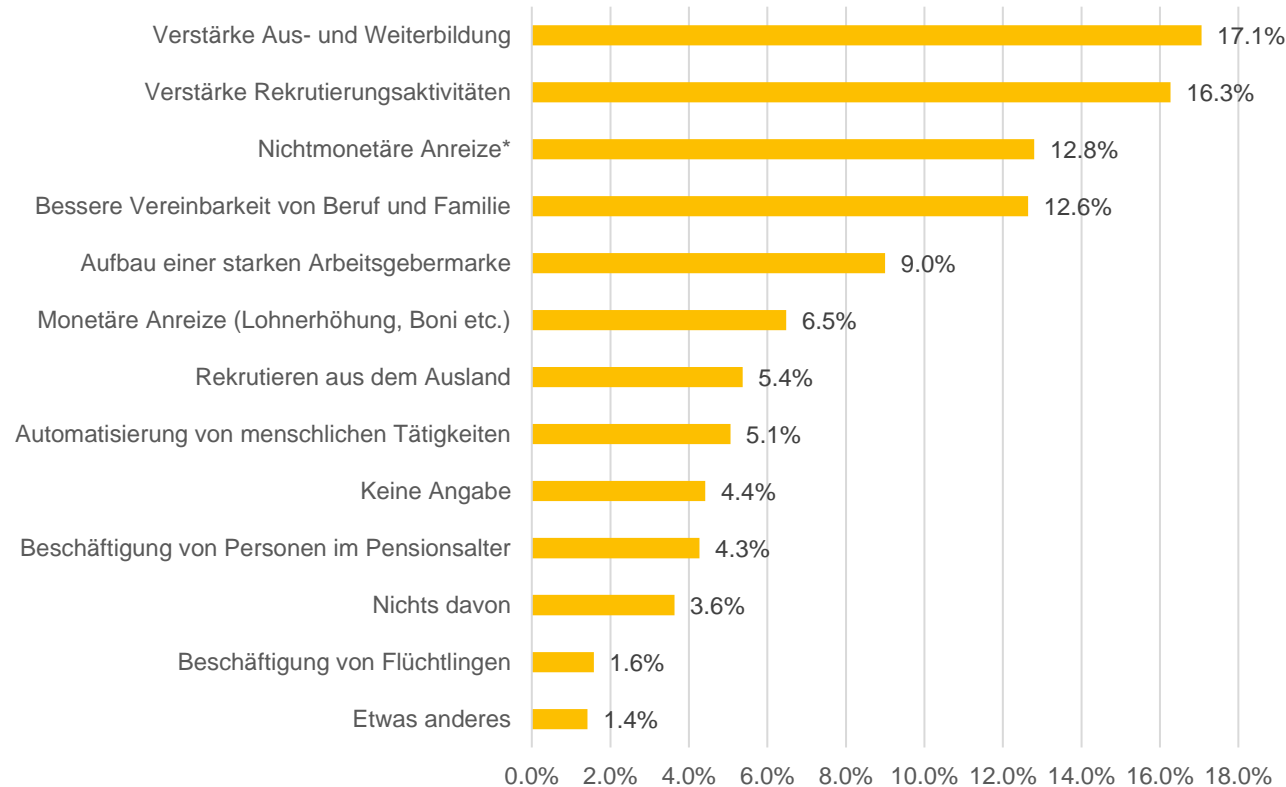


## Mehr als die Hälfte stimmt zu

Der Grossteil der Befragten stimmt mit 51.9% zu, dass die ansässigen Bildungsinstitutionen einen positiven Einfluss auf das Angebot an Fachkräften haben. Lediglich 16.3% der Befragten stimmen dem nicht zu.



# Massnahmen gegen Fachkräftemangel



## Aus- und Weiterbildung wichtig

Um dem herrschenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken, setzen die Unternehmen auf die Aus- und Weiterbildung von bestehenden Mitarbeitenden (17.1%). Gleichzeitig wird mehr Fokus auf die Rekrutierungsaktivitäten (16.3%) gelegt. Nichtmonetäre Anreize werden geschaffen, um eine bessere Vereinbarung von Beruf und Familie zu gewährleisten und so als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden. Beide wurden mit jeweils 12.8% und 12.6% erwähnt.

n = 257, Mehrfachantworten waren Möglich

\* Ferien, Firmenauto, flexible Arbeitszeitmodelle, Home Office, etc.

# Erwähnte Anregungen in Bezug auf den Fachkräftemangel

- „Einfacher und schneller, Privatverkehr mit PW und Parkmöglichkeiten für Mitarbeiter.“
- „Organisation und Erscheinungsbild Hauptbahnhof dringend aus Sicht von Winterthur verbessern, inkl. Angebot und Niederschwelligkeit von Stadtbus!“
- „Fachkräfte Kommen zunehmend auch aus dem Umland. Nicht immer die Anreise per ÖV möglich. Um Fachkräfte anziehen zu können, müssen auch Parkmöglichkeiten vorhanden sein.“
- „Die Attraktivität von Winterthur als Lebensmittelpunkt ist wichtig, dass Menschen in Erwägung nach Winterthur zu ziehen. Dazu gehören aber auch die Steuerbelastung. Und auch ein genügend grosses Parkplatzangebot am Firmensitz. Wenn die Rahmenbedingungen stimmen, dann entsteht automatisch eine Zufriedenheit und Bindung zum Arbeitsgeber.“
- „In das Thema Berufslehre soll viel Energie investiert werden. Auch in der Zukunft wird es immer Handwerker und Praktiker brauchen.“

# Ihre Ansprechpartner

House of Winterthur  
Engagiert für  
Stadt und Region



**Roger Graber**  
**Leiter Wirtschaftsförderung**

Mail: [roger.graber@houseofwinterthur.ch](mailto:roger.graber@houseofwinterthur.ch)

Telefon: +41 52 208 01 41



**Antonietta Lomoro**  
**Projektleiterin Wirtschaftsförderung**

Mail: [antonietta.lomoro@houseofwinterthur.ch](mailto:antonietta.lomoro@houseofwinterthur.ch)

Telefon: +41 52 208 01 43

**Herzlichen Dank.  
Merci beaucoup.  
Thank you very much.  
ありがとうございます。**

House of Winterthur  
Technikumstrasse 83  
Postfach  
CH-8401 Winterthur

**House of Winterthur**  
Engagiert für  
Stadt und Region